

Aktionsbündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft:



Wegen der wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Risiken der Gentechnik in Lebensmitteln fordern wir von der Bayerischen Staatsregierung:

- 1. Kein kommerzieller Anbau genmanipulierter Pflanzen in Bayern. Sicherstellung der gentechnikfreien Produktion sowie der Wahlfreiheit für Bürgerinnen und Bürger.**
- 2. Verbindliche Regelungen der Haftung und Kostenübernahme nach dem Verursacherprinzip.**
- 3. Ein Reinheitsgebot für Saatgut.**

Dies sind die Knackpunkte, warum wir den aktuellen Gesetzesentwurf ablehnen:

- Ein Nebeneinander von gentechnischer, konventioneller und biologischer Landwirtschaft funktioniert in der Praxis derzeit nicht. Es ist nicht klar, wie Bauern sich gegenseitig informieren müssen, wenn sie Gentechniksaatgut verwenden, welche Sicherheitsabstände zwischen den Feldern gelten müssen und bei welchen Schäden an Flora und Fauna der Anbau von Gentech-Pflanzen abgebrochen werden muss.
- Anstatt die Sicherung einer gentechnikfreien Landwirtschaft zu verankern, wird mit dem Gesetz die Förderung der Gentechnik weiter festgeschrieben. Bedenklich ist aus der Sicht des BN auch, dass die Register, in denen Gentech-Felder verzeichnet werden müssen, von den Bauern nur auf besonderen Antrag hin eingesehen werden können.
- Bei genmanipulierten Zuckerrüben und Raps muss die Bundesregierung jetzt beweisen, wie ernst sie das Vorsorgeprinzip nimmt. Nach jüngsten britischen Studien führt der Anbau solcher Gen-Pflanzen zu einem Rückgang der Artenvielfalt. Diese Tatsache muss nach Ansicht des BN genügen, um das entsprechende Saatgut zu verbieten.
- Nahezu einstimmig lehnen Verbraucher und Landwirte Gentechnik im Einkaufskorb und auf dem Acker ab.

➔ **Mehr Infos: www.bn-muenchen.de**

Aktionsbündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft:



Wegen der wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Risiken der Gentechnik in Lebensmitteln fordern wir von der Bayerischen Staatsregierung:

- 1. Kein kommerzieller Anbau genmanipulierter Pflanzen in Bayern. Sicherstellung der gentechnikfreien Produktion sowie der Wahlfreiheit für Bürgerinnen und Bürger.**
- 2. Verbindliche Regelungen der Haftung und Kostenübernahme nach dem Verursacherprinzip.**
- 3. Ein Reinheitsgebot für Saatgut.**

Dies sind die Knackpunkte, warum wir den aktuellen Gesetzesentwurf ablehnen:

- Ein Nebeneinander von gentechnischer, konventioneller und biologischer Landwirtschaft funktioniert in der Praxis derzeit nicht. Es ist nicht klar, wie Bauern sich gegenseitig informieren müssen, wenn sie Gentechniksaatgut verwenden, welche Sicherheitsabstände zwischen den Feldern gelten müssen und bei welchen Schäden an Flora und Fauna der Anbau von Gentech-Pflanzen abgebrochen werden muss.
- Anstatt die Sicherung einer gentechnikfreien Landwirtschaft zu verankern, wird mit dem Gesetz die Förderung der Gentechnik weiter festgeschrieben. Bedenklich ist aus der Sicht des BN auch, dass die Register, in denen Gentech-Felder verzeichnet werden müssen, von den Bauern nur auf besonderen Antrag hin eingesehen werden können.
- Bei genmanipulierten Zuckerrüben und Raps muss die Bundesregierung jetzt beweisen, wie ernst sie das Vorsorgeprinzip nimmt. Nach jüngsten britischen Studien führt der Anbau solcher Gen-Pflanzen zu einem Rückgang der Artenvielfalt. Diese Tatsache muss nach Ansicht des BN genügen, um das entsprechende Saatgut zu verbieten.
- Nahezu einstimmig lehnen Verbraucher und Landwirte Gentechnik im Einkaufskorb und auf dem Acker ab.

➔ **Mehr Infos: www.bn-muenchen.de**



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

KEIN GEN-FOOD !

**Großdemo
Samstag, 31. Januar
Odeonsplatz**

11.00: Auftaktkundgebung Odeonsplatz, mit Ottfried Fischer

11.30: Demozug mit Traktoren und Musikkapelle

- Haltepunkte:
- Bayerische Staatskanzlei
 - Amerikanisches Generalkonsulat
 - Landwirtschaftsministerium

13.00 - 14.00: Schlusskundgebung Odeonsplatz

Aktionsbündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft: Bund Naturschutz in Bayern e.V.; Landesbund für Vogelschutz; Bioland, Landesverband Bayern e.V.; Naturland, Regionalverband Süd-Ost e.V.; Demeter Bayern, Biologisch-Dynamische Vereinigung e.V.; Biokreis e.V.; Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Bayern; Interessengemeinschaft Milchviehalter Oberbayern; Landesverband Bayerischer Imker; Initiative "nahrungs-kette"; Gesundheitsladen München e.V.



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

KEIN GEN-FOOD !

**Großdemo
Samstag, 31. Januar
Odeonsplatz**

11.00: Auftaktkundgebung Odeonsplatz, mit Ottfried Fischer

11.30: Demozug mit Traktoren und Musikkapelle

- Haltepunkte:
- Bayerische Staatskanzlei
 - Amerikanisches Generalkonsulat
 - Landwirtschaftsministerium

13.00 - 14.00: Schlusskundgebung Odeonsplatz

Aktionsbündnis Bayern für gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft: Bund Naturschutz in Bayern e.V.; Landesbund für Vogelschutz; Bioland, Landesverband Bayern e.V.; Naturland, Regionalverband Süd-Ost e.V.; Demeter Bayern, Biologisch-Dynamische Vereinigung e.V.; Biokreis e.V.; Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Bayern; Interessengemeinschaft Milchviehalter Oberbayern; Landesverband Bayerischer Imker; Initiative "nahrungs-kette"; Gesundheitsladen München e.V.